

Solvay stellt neues, schnell härtendes Harzsystem MTR™ 760 vor, welches von BMW für die Herstellung der BMW M4 GTS Fronthauben ausgewählt wurde

Brüssel, 8. März 2016 - Solvay ist stolz, sein neues, schnell härtendes duroplastisches Harzsystem MTR™ 760 vorzustellen, welches für die Herstellung der BMW M4 GTS Fronthauben ausgewählt wurde.

Dieses neue Harzsystem wurde speziell zur Fertigung von harzprägnierten Carbonfaser-Platinen für das Pressen entwickelt. Es verfügt über sehr gute Verarbeitungseigenschaften, eine kurze Aushärtezeit und einen DMA onset TG von 135°C, hohe Zähigkeit und hervorragende dynamische Belastungseigenschaften. Die Oberflächengüte des Harzes erlaubt es, eine Class-A-Lackierung zu realisieren.

Auf der Suche nach einer CFK-Leichtbaulösung, entschied man sich für gewickelte Prepregs mit MTR 760 für diese Anwendung.

„Solvay hat ein neues Harzsystem entwickelt, das sowohl BMWs technische als auch kommerzielle Vorgaben erfüllt und es somit ermöglicht, eine CFK-Fronthaube beim M4 GTS einzusetzen“ sagt Manfred Duri, Automotive Business Development Manager Deutschland, Solvay Composite Materials Global Business Unit.

Das Team von Solvay arbeitete von Projektbeginn bis zur automatisierten Serienfertigung sehr eng mit den Lieferanten C-Con (Entwicklung, Werkzeugbau und Systemlieferant) und Läßple (Pressen und Verkleben) zusammen, um sicherzustellen, dass Material und Fertigungsprozess optimal aufeinander abgestimmt sind. Dies ermöglichte es, kurzfristige Anpassungen am Harzsystem vorzunehmen und gleichzeitig den Projektplan einzuhalten.

„Wir sind stolz auf unser Team und die enge Partnerschaft mit Solvay, die eine komplette Neuentwicklung des Materials und des dazu abgestimmten Fertigungsprozesses innerhalb von nur 9 Monaten ermöglicht hat. Alle Aufgabenstellungen bei der Entwicklung der CFK- Frontklappe wie z.B. dynamische Lastfälle oder Class-A Fähigkeit konnten durch konsequente Abstimmung zwischen Labor- und Produktionstechnik gemeinsam gelöst werden. Unterm Strich ein voller Erfolg für alle beteiligten Partner“, sagt Michael Neuner, Geschäftsführer der C-Con GmbH.

„Um unseren Kunden Lösungen für Leichtbau-Materialien anbieten zu können, sind CFK-Aktivitäten ein wichtiger Baustein in der Forschung und Entwicklung bei Läßple Automotive. Mit Solvay und C-CON haben wir zwei starke Partner mit ausgezeichneter Expertise in deren Bereichen, um einen Serienprozess für CFK Bauteile aufzustellen“ sagt Oliver Wackenhut, Geschäftsführer, Läßple Automotive GmbH.

Die Fertigung der Bauteile erfolgt bei der Fa. Läßple mit Hilfe des Doppel-Diaphragma-Pressverfahrens. Das Verfahren bietet mehrere Vorteile. Neben dem Abstützen der CFK Platine im Pressprozess, was ein ansonsten erforderliches Vorformen vermeidet, kann ein einfacheres Presswerkzeug eingesetzt werden, was einen klaren Kostenvorteil darstellt. Das Doppel-Diaphragma-Pressverfahren gibt Läßple die Möglichkeit, das Know-how aus dem Bereich der Blechumformung für die Produktion von CFK Bauteilen zu nutzen.

Die verwendeten Folien sind ebenfalls ein Solvay-Produkt und sind auf das Harzsystem und den Verformungsgrad abgestimmt.

In diesem Projekt trug eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Solvay mit seinem Kunden zur Entwicklung optimaler Materiallösungen für bezahlbare langfaserverstärkte Kunststoffe im Automobilbau bei.

Eine Fronthaube wird dem Solvay Messestand auf der bevorstehenden JEC World vom 8. - 10. März 2016 in Paris und auf der VDI-Konferenz Kunststoffe im Automobilbau vom 9. – 10. März 2016 in Mannheim zu sehen sein.

Solvay ist ein internationaler Hersteller von Chemikalien und Hochleistungswerkstoffen. Das Unternehmen unterstützt Kunden, innovative, hochwertige und nachhaltige Produkte zu entwickeln, die weniger Energie verbrauchen, CO₂-Emissionen senken, den Ressourcenverbrauch optimieren und die Lebensqualität verbessern. Die Solvay-Gruppe, mit Hauptsitz in Brüssel, beschäftigt rund 30.000 Mitarbeiter in 53 Ländern und erzielte 2015 einen Proforma-Umsatz von 12,4 Mrd. Euro, 90 Prozent davon mit Geschäftsaktivitäten, in denen die Gruppe weltweit zu den Top 3 gehört. Solvay bedient vielfältige Märkte wie Automobil und Luftfahrt, Verbrauchsgüter und Gesundheitspflege, Energie und Umwelt, Elektro und Elektronik, Bausektor und Industrieanwendungen. Solvay S.A. (**SOLB.BE**) ist an der Euronext in Brüssel und Paris gelistet (Bloomberg: **SOLB.BB** - Reuters: **SOLB.BR**).

Die neue Solvay Global Business Unit (GBU) Composite Materials ist weltweiter Anbieter von technologisch führenden Leichtbauwerkstoffen. Unsere Kunden aus der Luftfahrt- und Automobilindustrie sowie aus anderen anspruchsvollen Industriezweigen entwickeln, konzipieren und produzieren mit unseren Werkstoffen hochwertige, leistungsfähige und komplexe Verbundwerkstoffstrukturen. Composite Materials ist führend in Materialwissenschaften für Hochleistungswerkstoffe, Chemie und Anwendungstechnik. Die GBU bietet somit das weltweit umfangreichste Produktportfolio, darunter Prepregs, Harzsysteme, Klebstoffe und Oberflächenfolien, Karbonfasern, Textilien, Werkzeuge und vakuumverpackte Verbrauchsgüter. Solvay Composite Materials bündelt die ehemaligen Cytac-Geschäftsfelder Aerospace Materials und Industrial Materials.

Presse Kontakte

Claire Michel
Communications Manager
Solvay Composite Materials
claire.michel@solvay.com

Alan Flower
Industrial Media Relations
+32 474 117 091
alan.flower@indmr.com